

Veranstalter	Prof. Dr. MATTHIAS CORNILS	
Zeit	3. – 6. September 2012	
Ort	HS 2	
Sprechstunde	nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung:	Medienrecht in Deutschland und Europa	
Ziele:	Einführung in das Recht der elektronischen Medien (Rundfunk und Telemedien), das Presse- und Urheberrecht sowie die unionsrechtlichen Grundlagen des Medienrechts	
Material:		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
36.  Montag, 03.09.2012  9.30-12.45	<b>1. Teil: Europäisches Medienrecht</b>	
	<b>§ 1 Grundfreiheitsrechtlicher Schutz europaweiter Medienkommunikation</b>	
	I. Bedeutung und Gewährleistungsgehalte der Grundfreiheiten	
	II. Dienstleistungsfreiheit und Medien	
	III. Warenverkehrsfreiheit und Medien	
	IV. Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit und Medien	
	V. Fazit: Intensität und Ausmaß der Liberalisierungswirkung der Grundfreiheiten für die Medienmärkte	
	<b>§ 2 Unionsgrundrechtlicher Schutz der Medienfreiheit</b>	
	I. Grundlagen: Rechtsquellen und Dogmatik der Gemeinschaftsgrundrechte	
	II. Anwendungsbereich und Bedeutung des gemeinschaftsrechtlichen Grundrechts der Medienfreiheit	
	III. Die Bedeutung des Art. 10 EMRK und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte für das Mediengrundrecht der Gemeinschaft	
	<b>§ 3 Sekundärrecht</b>	
	I. Von der Fernsehrichtlinie zur Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste	
	II. Der Telekommunikations-Rechtsrahmen (Überblick)	
	<b>§ 4 Rundfunkregulierung und Wettbewerbsrecht</b>	
	I. Normative Grundlagen	
	II. Europäisches Wettbewerbsrecht und Medienkonzentrationskontrolle	
	III. Die Gebührenfinanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als Beihilfenproblem	

<p>36.</p> <p>Dienstag, 04.09.2012</p> <p>9.30-12.45</p> <p>13.45-17.45</p>	<p><b>2. Teil: Das Recht der Elektronischen Medien in Deutschland</b></p> <p><b>§ 5 Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Medienspezifische Regulierung in unterschiedlicher Intensität</li> <li>II. Der Medienbegriff und sein Wandel im Zeitalter der Medienkonvergenz</li> <li>III. Rechtsgrundlagen der elektronischen Medien: Überblick</li> </ul> <p><b>§ 6 Medienverfassungsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Kompetenzordnung</li> <li>II. Die grundrechtliche Rundfunkgewährleistung <ul style="list-style-type: none"> <li>1. „Sonderdogmatik“ des Rundfunks</li> <li>2. Primär objektiv-rechtliche Deutung des Grundrechts der Rundfunkfreiheit</li> <li>3. Ausgestaltung und Schranken der Rundfunkfreiheit</li> <li>4. Grundrechtstheoretisches Gegenkonzept der liberalen Veranstalterfreiheit</li> <li>5. Elemente der verfassungsgeforderten positiven Ordnung des Rundfunk</li> <li>6. Jüngere Entwicklungen und Perspektiven</li> </ul> </li> <li>III. Gewährleistung einer Internetfreiheit?</li> </ul> <p><b>§ 7 Duale Rundfunkordnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Öffentlich-rechtlicher Rundfunk <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Der Auftrag des öffentlichen Rundfunks: Rundfunk und Telemedien</li> <li>2. Programmgrundsätze</li> <li>3. Organisation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks</li> <li>4. Insbesondere: Rundfunkaufsicht</li> <li>5. Die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks</li> </ul> </li> <li>II. Privatrundfunk <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Rundfunkunternehmerschaft</li> <li>2. Zulassung zur Rundfunktätigkeit</li> <li>3. Die Aufsicht über den privaten Rundfunk</li> </ul> </li> </ul> <p><b>§ 8 Vieltsgewährleistung im Medienrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Pluralität der Medien: Auftrag der Verfassung</li> <li>II. Konzepte der Vielfaltssicherung: öffentlich-rechtliche und private Medien</li> <li>III. Vielfaltssicherung durch die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten</li> <li>IV. Privatrundfunk und Meinungsvielfalt</li> </ul> <p><b>§ 9 Das Recht der kommerziellen Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Grundsätze des Medienwerberechts</li> <li>II. Werbeschränkungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk</li> <li>III. Das Werberecht für den Privatrundfunk</li> </ul>	
<p>36.</p> <p>Mittwoch, 05.09.2011</p> <p>9.30-12.45</p>	<p><b>3. Teil: Presserecht</b></p> <p><b>§ 10 Pressefreiheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. „Preßfreiheit“: Historischer Abriss und aktueller Stand der Rechtsentwicklung</li> <li>II. Presserecht: Rechtsquellen</li> <li>III. Verfassungsrechtliche Gewährleistung der freien Presse <ul style="list-style-type: none"> <li>1. Dimensionen des Grundrechts der Pressefreiheit: Abwehrrecht, Schutzpflicht und institutionelle Gehalte</li> <li>2. Gewährleistungsgehalte, insbesondere: der verfassungsrechtliche Pressebegriff</li> <li>3. Eingriffsrechtfertigung</li> </ul> </li> </ul>	

	<ol style="list-style-type: none"> <li>4. Insbesondere: Die Schranke des allgemeinen Gesetzes nach der „Wunsiedel“-Entscheidung des BVerfG</li> <li>5. Der Grundrechtskonflikt zwischen der Pressefreiheit und den Persönlichkeitsrechten: aktueller Stand</li> <li>6. Pressegewährleistung und andere Garantien: Konkurrenzen</li> </ol> <p><b>§ 11 Ordnungsrecht der Presse</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Systematik des Landesmediengesetzes für Rheinland-Pfalz</li> <li>II. Einfachgesetzlicher Pressebegriff und Freiheitsgarantie/Zulassungsfreiheit</li> <li>III. Impressumspflicht</li> <li>IV. Trennung von redaktionellem Inhalt und Werbung</li> <li>V. Pflichtexemplar</li> <li>VI. Gerichtsberichterstattung</li> </ol> <p><b>§ 12 Privilegien und Pflichten der Presse</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Presserechtlicher Informationsanspruch</li> <li>II. Zeugnisverweigerungsrecht</li> <li>III. Beschlagnahme und Durchsuchung nach „Cicero“</li> <li>IV. Publizistische Sorgfaltspflichten</li> <li>V. Standesrecht, insbesondere: der deutsche Presserat</li> </ol> <p><b>§ 13 Recht der Gegendarstellung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Geschichtliche Entwicklung</li> <li>II. Funktion – Prinzip der Wahrheitsunabhängigkeit</li> <li>III. Abgrenzung zu Widerruf und Richtigstellung</li> <li>IV. Tatbestandsvoraussetzungen</li> <li>V. Inhalt und Form</li> <li>VI. Redaktionelle Stellungnahme des Verpflichteten</li> <li>VII. Gerichtliche Durchsetzung</li> <li>VIII. Kosten</li> </ol> <p><b>§ 14 Haftung der Presse</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Verstöße gegen Bestimmungen des Öffentlichen Rechts und des Strafrecht</li> <li>II. Zivilrechtliche Haftung</li> <li>III. Rechtsfolgen: Schutzansprüche auf Unterlassung, Berichtigung und Schadensersatz</li> </ol>	
<p>36.</p> <p>Donnerstag, 06.09 2012</p> <p><b>9.30-12.45</b></p>	<p><b>4. Teil: Urheberrecht im Überblick</b></p> <p><b>§ 15 Urheberrecht: Einführung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Urheberrecht: Begriff, Ratio und historische Entwicklung im Abriss</li> <li>II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund: „Geistiges Eigentum“ und Persönlichkeitsschutz</li> <li>III. Urheberrechtliche Rechtsquellen im Mehrebenensystem</li> </ol> <p><b>§ 16 Werkbegriff</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Persönliche geistige Schöpfung</li> <li>II. Gestaltungshöhe</li> <li>III. Werkteile und Entwürfe</li> </ol> <p><b>§17 Rechte des Urhebers</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Urheber</li> </ol>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>II. Körperliche Verwertung</li> <li>III. Unkörperliche Verwertung</li> <li>IV. Umgestaltung und freie Benutzung</li> <li>V. Urheberpersönlichkeitsrecht</li> <li>VI. Rechtsdurchsetzung: (technische) Schutzmaßnahmen und -ansprüche</li> </ul> <p><b>§ 18 Schranken des Urheberrechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Schutzdauer</li> <li>II. Beschränkungen zugunsten der allgemeinen Informationsfreiheit</li> <li>III. Beschränkungen zugunsten der kulturellen Entwicklung</li> <li>IV. Beschränkungen im Interesse Einzelner</li> </ul> <p><b>§ 19 Leistungsschutz: verwandte Schutzrechte und ihre Schranken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>I. Rechte der Wissenschaftler und Herausgeber</li> <li>II. Rechte des ausübenden Künstlers</li> <li>III. Medienrelevante Unternehmerrechte</li> <li>IV. Sonstige verwandte Rechte</li> </ul>	
36.  Mittwoch, 05.09.2012, 17.00 oder 18.00 Uhr	Vortrag:  <b>Staatsferner Rundfunk als Demokratievoraussetzung</b> <b>Das Verfassungsproblem der Rundfunkaufsicht</b>	
36.  Freitag, 07.09.2012, vormittags	Themenrücksprache mit den Studierenden, Evaluation	
<b>Bewertung</b>		
Prüfungsform: Klausur		